

Zwei Lausbuben im Bündnerland



Vor allem auch Kinder haben Freude an den Bildern von Patrick Steiger. *(Bild: pd)*
Über das vergangene Wochenende und wie auch über das kommende stellen die beiden Väter von Türli und Flidari im Altstätter Pfarreiheim St. Nikolaus die Originalbilder zu ihrem zweiten Band «Türli und Flidari auf dem Bahnerlebnisweg Albula» aus.

MAX PFLÜGER

ALTSTÄTTEN. Erzählt von Jürg Loser und gemalt von Patrick Steiger ist kürzlich der zweite Band des Kinder-Bilderbuchs Türli und Flidari erschienen. Jetzt stellen die beiden Autoren die Originalwerke des Altstätter Künstlers im Pfarreiheim aus und machen sie damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

Gestern und vorgestern Nachmittag war die Ausstellung erstmals geöffnet. Am kommenden Samstag und Sonntag von 13.30 bis 17 Uhr werden sich die Türen zum Pfarreiheim und zur bunten Welt von Türli und Flidari noch einmal öffnen.

Bilder bleiben beim Künstler

Es wird jedoch nicht die letzte Ausstellung der Bilder sein. Trotz grosser Nachfrage nach den Originalwerken verkauft Patrick Steiger seine beiden Lausbuben nicht. Auch die Originale zum ersten Band sind noch in seinem Besitz. Weitere Ausstellungen sind nämlich geplant. Die nächste wird im Herbst im Rheinpark in St. Margrethen zu sehen sein.

Liebevolle Farbstiftzeichnungen

Patrick Steiger hat die Abenteuer von Türli und Flidari kindergerecht und liebevoll illustriert. Doch auch Erwachsene haben an seinen bunten und phantasievollen Buben immer wieder Freude. Er hat seine Figuren mit Farbstiften gemalt und mit Wasser und Pinsel zusätzlich aquarelliert. Das ergibt einen feinen samtigen Farbglanz, der die Feinheiten der typischen Patrick-Steiger-Landschaften so richtig zur Geltung bringt.

Enge Zusammenarbeit

Entstanden sind sie in enger Zusammenarbeit der beiden Autoren: Jürg Loser wählte das Thema und den Ort der Handlung und recherchierte im Bündnerland die Besonderheiten, Anekdoten von Dorforiginalen und bekannten Personen. Auch Sagen wurden in die Geschichte integriert. Gemeinsam besuchten die beiden Autoren dann Graubünden und machten viele Fotos, damit die originalen Schauplätze mit einbezogen werden konnten. Jürg Loser schrieb dann die Geschichte und entwarf dazu selbständig ein Storyboard. Das ist eine zeichnerische Version des Konzeptes. Dann erhielt Patrick Steiger den Text und entwarf ebenfalls selbständig ein Storyboard. Nun trafen sich die beiden Autoren und vermischten ihre Version des Kinderbuches. Aus dem gemeinsamen Konzept machte Patrick Steiger die ersten Entwürfe. Sie wurden zusammen immer wieder ausdiskutiert und verbessert... bis sie dann vom Künstler farbig ausgemalt wurden.